

Bitte per E-Mail an: stoffstrom@ubzzw.de

Deponie Rechenbachtal (DKII)

Grundlegende Charakterisierung (gC)

gemäß § 8 Deponieverordnung (DepV) vom 27.04.2009
(BGBl. I S. 900) in der aktuell gültigen Fassung

Nachweis-Nr. / Auftrags-Nr.

Dieses Feld wird durch den UBZ ausgefüllt.

Das Formblatt ist vom Abfallerzeuger oder einem verantwortlichen Beauftragten vollständig auszufüllen und zu unterschreiben.
Ohne diese Angaben (inkl. Anlagen) ist eine Entsorgung auf der Deponie nicht möglich.

1. Abfallherkunft (§ 8 Abs.1 Nr.1 DepV)

Abfallerzeuger

Anfallstelle

Ansprechpartner

Anschrift

Tel.

E-Mail

2. Abfallbeschreibung (§ 8 Abs.1 Nr. 2 DepV)

Betriebsinterne Abfallbezeichnung

Prozess bei dem der Abfall anfällt / Zusammensetzung (nicht analytisch)

AVV-Code: _____ Bezeichnung nach AVV: _____

Abfall zur Ablagerung

Abfall mit < 0,1% Asbest gemäß LAGA M23

Deponieersatzbaustoff (nur mit Freigabe Abfalltechnik)

3.1 Abfallzusammensetzung (§ 8 Abs.1 Nr.4 DepV)

Aussehen

Fotos beigelegt

Konsistenz: fest stichfest staubförmig

Geruch

Farbe

3.2 Deklarationsanalyse (§ 8 Abs.1 Nr. 6,7,8 DepV)

nicht erforderlich, da Asbest oder KMF (§ 8 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1,2 DepV)

nicht erforderlich, da Zusammensetzung und Auslaugverhalten des Abfalls hinlänglich bekannt sind und auch andere
schädliche Verunreinigungen nicht enthalten sind (§ 8 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 DepV)

nicht erforderlich, da Inertabfälle (§ 8 Abs. 8 DepV); u.a. Belastung = DK0, nur bestimmte Abfallschlüssel

Sonstiges: _____

Deklarationsanalytik im Umfang von Anhang 3, Tabelle 2 DepV liegt bei

Schwermetallgehalte im Feststoff

PAK PFAS / PFC MKW BTEX LHKW Herbizide Sonstige: _____

Es sind keine weiteren Schadstoffe enthalten, die nicht im Parameterumfang enthalten und hier nicht
explizit genannt sind.



Deponie Rechenbachtal (DKII)

Probenahme nach **PN 98** mit Unterschrift vom fachkundigen, verantwortlichen Probenehmer, Protokoll der Probenahme, der Probenvorbereitung; EDU wie sonstige erforderliche Unterlagen gem. § 8 Nr. 6, 7, 8 DepV sind als Anlagen vollständig beigelegt.

Anzahl analysierter Laborproben: _____ davon Vollanalysen nach DepV: _____

Anwendung des **Homogenitätskriteriums nach PN 98** (Reduzierung der Anzahl der Laborproben, jedoch mindestens 2 Laboranalysen). Die Voraussetzungen zur Reduzierung der Probenanzahl treffen zu; dies ist vom verantwortlichen Gutachter/ Probenehmer durch Unterschrift gesondert bestätigt.

3.3 kritisches Reaktionsverhalten ist möglich

mit Wasser/ verd. Säure/ verd. Lauge: nein Erwärmung Gasbildung Auslaugung

Ausdampfen Sonstige: _____

4. Art der Vorbehandlung (§ 8 Abs.1 Nr. 3 DepV)

keine nicht erforderlich Vorbehandlung (Art u. Zielsetzung): _____

5. Abfallmenge (§ 8 Abs.1 Nr. 5 DepV)

_____ Tonnen einmalig

_____ Tonnen/Jahr

6. Ablagerungsverhalten/gefährliche Eigenschaften - nur bei gefährlichen Abfällen ausfüllen (§ 8 Abs.1 Nr. 9 und 10 DepV)

brandfördernd:	ja	nein	giftig:	ja	nein	Freisetzung eines		
leicht entzündbar:	ja	nein	krebserzeugend:	ja	nein	akut toxischen Gases:	ja	nein
reizend:	ja	nein	ebgutverändernd:	ja	nein	Ökotoxisch:	ja	nein
gesundheitsschädlich:	ja	nein	Weitere:	_____				

7. Bewertung Deklarationsanalytik durch den Abfallerzeuger

Der Abfall hält die Zuordnungswerte für: DKI / DKII ein / nicht ein

Beurteilungsgrundlage:

Anhang 3, Tabelle 2 DepV LAGA (Techn. Hilfe z. Einstufung v. Abf. n. i. Gefährlichkeit; jew. i. d. akt. Fassung)

Entscheidungshilfe LUWG RLP für Boden und Bauschutt vom 19.01.2023

ALEX-Informationsblatt 29 des LfU zu „PFAS in der Umwelt“ und Abgrenzungspapier des LfU zur „Einstufung von Böden, die mit PFAS kontaminiert sind - Abgrenzung gefährlicher/nicht gefährlicher Abfall in Rheinland-Pfalz“ (jeweils in der aktuellsten Fassung)

Sonstiges: _____

8. Vorschlag des Abfallerzeugers für Schlüsselparameter (§ 8 Abs.1 Nr. 12 DepV)

Vorschlag abweichend vom Gesamtumfang nach Punkt 3.2: _____

Untersuchungshäufigkeit je angefangene 1.000 t 1 x jährlich oder: _____

9. Bemerkungen

Ich versichere, dass die in dieser gC gemachten Angaben zutreffen. Wir werden nur Abfälle anliefern, die den Angaben in der gC und den zugehörigen Unterlagen entsprechen und verpflichten uns sämtliche weitere Annahmebedingungen der Deponie einzuhalten.

Ort, Datum

Unterschrift Abfallerzeuger/ Bevollmächtigter

Name in Druckbuchstaben



Beigefügte Anlagen:

Deklarationsanalyse nach Anhang 3, Tabelle 2 mit Probenahme nach PN 98 mit:

Probenahmeprotokoll PN 98

Probenvorbereitungsprotokoll

Bestätigung Fachkunde Probenehmer ([Download: Formblatt Erklärungen; Ziffer 1 ausfüllen](#))

EDU/ Erklärung der Untersuchungsstelle ([Download: Formblatt Erklärungen; Ziffer 2 ausfüllen](#))

Bestätigung Gutachter/Probenehmer bei Anwendung des Homogenitätskriteriums nach PN 98

☒ Nachweis der Prüfung der Verwertbarkeit/ Verwertungsmöglichkeiten ([Download: Formblatt Verwertbarkeitsprüfung](#))

Vollmacht Bevollmächtigter (z.B. Formblatt EGF der SAM)

vereinfachter Nachweis ([Download: Formblatt vereinfachter Nachweis](#))

Freigabe Deponieersatzbaustoff durch Abfalltechnik

Formblätter:

Alle Formulare unter: <https://www.ubzzw.com/servicebereiche/abfall/formulare/>

Wird vom Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken ausgefüllt:

- ☐ Die Angaben in der gC wurden geprüft, sie sind korrekt und vollständig. Der Abfall kann auf der Deponie abgelagert werden.
- ☐ Es muss vorab eine Einzelzulassung beantragt werden, da folgende Zuordnungswerte überschritten sind:

☐ Bemerkungen: _____

Ort, Datum

Unterschrift Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken AöR